Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 8

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2c. Der fant. Cäcilienverein wird nicht ermangeln, den "neuen Mann" zu seinem Dirigenten zu ernennen, der die kantonalen und Bezirkspro-duktionen zu leiten hat. Auf diese Weise kann dann auch unser verehreter Rantonalpräsident, Hochw. Herr Kaplan Kuhn in Frauenfeld, einigermaßen entlastet werden.

Berr Dr. Gifenring fei uns herzlich willtommen.

2. Graubünden. * Mit aller Begeisterung ist da und dort im Bündnerlande ehedem für unseren kath. Lehrerverein gearbeitet worden. Es war eine Freude, der Arbeit zuzusehen. Warum nun so schweigsam? Warum läßt man unser Organ so im Stiche in der Rubrit "Bereinsschronit?" Es dürfte gut sein, wenn diese Bescheidenheit wieder ein Ende nimmt. Rasten bringt gerne rosten. Drum ein kräftig Vorwärts, ihr Freunde in Rhätien, es ist gewiß für eine kath. Lehrer-Sektion Arbeit genug zu tun. Gegenseitige Fühlung tut not. — Vielleicht gilt dieser Mahnruf auch noch nach anderen Gegenden. Das Beste ist, wenn man ihn allerorts versteht und — würdigt. Der Gegner arbeitet, das soll alle aneisern und ihren Pflichtensinn weden.

3. Baselland. Katholiken und Staatsskipendien. Der Landrat beendete die Debatte über die Amtsberichte für 1911. Beim Abschnitt Erziehungsdirektion verlangten die Katholiken, daß auch Staatssstipendien an die Theologiestudenten geistlich geleiteter Institute ausgerichtet werden, sofern diese von der eidgen. Maturitätskommission anserkannt sind. Der Regierungsrat nahm das Begehren, gegen das sich

fein Widerfpruch erhob, entgegen.

* Pädagogisches Allerlei.

1. Frankreich. Zu dem Thema "Religionsunterricht und Kriminalität" stellt die katholische Zeitschrift "Amerika" nach offiziellen Angaben der französischen Regierung eine Tabelle zusammen, der wir folgendes entnehmen: In den Jahren 1831—1856 war die Religion in den Schulen ausgeschlossen. Zu jener Zeit war die Zahl der Verbrechen und Vergehen:

 1831—1835
 113 000

 1835—1840
 144 000

 1841—1845
 169 000

 1846—1850
 226 000

 1851—1856
 280 000

Im Jahr 1856 erlaubte das Gesetz Fallour die Erteilung religiösen Unterrichts in den Bolksschulen, und nach turzer Zeit zeigte sich ein bemerkenswerter Rückgang in der Kriminalsstatistit. Bon 1856—1860 wurden im Durchschnitt 266 000 Fälle ansgegeben. 1861 beschränkte der liberalisierende Geist der kaiserlichen Besamten neuerdings die Rechte der Kirche in der Erteilung des Religionsunterrichts in den öffentlichen Schulen — die Zahl der Verbrechen wuchs wie solgt:

1861—1865 1866—1870 283 000 Nach Verjagung des Raisergeschlechts trat aufs neue das Gesetz Falloux in Kraft, und von 1871—1875 ist ein Rückgang den in Versbrechen wahrzunehmen; die Ziffer beläuft sich auf etwa 250000. Von 1876 ab begann der wilde Kampf gegen jeden Einfluß der Kirche auf dem Gebiete der Schule. Die Ziffern der Kriminalistik reden ihre Sprache:

1876 - 1880	37 2 000
1881—1885	422000
1886—1890	461 000
1891 - 1895	521 000
1896 - 1900	514 000
1901—1905	556 000

Wie bekannt, hat sich seitdem die Volkszahl in Frankreich nicht verändert oder ist nur ganz unbedeutend gestiegen, sodaß dieser Umstand für die gewaltige Zunahme der Verbrecher nicht in Betracht fällt.

Vor 30 Jahren zählte die französische Armee 4000, 1910 jedoch 16000 Deserteure; 7000 Gehorsamsverweigerungen 1898, 70000 aber 1910. Die Ehescheidungen stiegen von 1884—1906 von 124 auf 12575, die Berurteilungen Minderjähriger von 13000 auf 30000, die Zahl der Selbstmörder von 5000 auf 9000, die Zahl der Früchte! —

Wer braucht

eine zuverlässige Uhr

nötiger als der Lehrer und die Schwester Lehrerin? Es ist unsere Spezialität, eine vorzügliche Präzisionsuhr zu mässigem Preis auf den Markt zu bringen. Schriftliche Garantie. Verlangen Sie gratis und franko unsern reich illustrierten Katalog pro 1913 (mit 1675 photogr. Abbildungen).

E. Leitht-Mayer & Co., Luzern, Kurplaty Nr. 44.

Schweizer. Turngerätefabrik Küsnacht bei Zürich.

Alder-Fierz & Gebr. Eisenhut.



The Ind Spielgeräte aller Art für Schulen, Vereine und Private. Uebernahme kompletter Einrichtungen für Turnhallen und -Plätze. — Man verlange Preiscourant. 35

Das ergreifend schöne Lieb: ... Näher. mein Gott,

zu Dir",

bas beim Sinken der Titanic gespielt wurde, ist für Männer-, gem. od. Töchterchor zu 15 Rp., f. Klav. 80 Ets. bei mir zu beziehen. Sende auch zur Ansicht: Chorlieder. Duette, Kumorikika. "Fibele Studenten", "ital. Konzert",

tungen für Turnhallen Duette, Anmoristika. "Fidele Studenten", "ital. Konzert", e Preiscourant. 35 Ensemble-Szenen. Hs. Willi, Telephon No 76. Wusithlg., Cham, Kt. Zug.